

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 12: Die Besten 2012

Artikel: Architektur : Hase in Bronze
Autor: Simon, Axel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-392283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOCHPARTERRE 12 / 2012

30/31 // ARCHITEKTUR

HASE IN BRONZE



Schulpavillon Allenmoos EIN FRAGILER ELEFANT

Einen traurigen Anblick bot er, der Schulpavillon von 1958: verlassen, verkommen, innen duster – und das in unmittelbarer Nachbarschaft des Freibades Allenmoos, einer der Perlen der Modernen Architektur in Zürich. Nicht dem Schulpavillon selbst galt die Liebe des Architekten Roger Boltshauser, sondern seinem Bautyp: ein Flachbau, dem nur ein aufgesetztes Oberlicht so etwas wie Charakter verlieh.

Wenig mehr als diese Schnittfigur blieb vom Gebäude erhalten, die Kellermauern und wenige oberirdisch. Das Gebäude findet sich nun in völlig neuer Erscheinung, seine Kopfmauern bilden die Schnittfigur ab: niedrig, hoch, niedrig. Handgemachte Ziegelplatten schützen die Aussendämmung des Volumens, das nach hinten um eine Schicht mit Hortküche und Sanitärräumen wuchs.

Eine Loggia legte sich seitlich als weitere Schicht an den Baukörper: Mächtige Pfeiler aus Stampflehm tragen das leichte Dach, der Raum dazwischen verbindet den neu gestalteten Grünraum mit den Hort- und Schulräumen. Eine Enfilade verbindet diese auch untereinander, macht aus ihnen einen grossen Raum. Vom Oberlicht fällt Helligkeit in den hinteren Teil der Räume und neu auch in den Gang vor den Zimmertüren. Auch zwei grosse Fenster treiben dem Gang seine frühere Dunkelheit aus und machen aus ihm einen weiteren, möblierbaren Aufenthaltsort.

Für lichte Stimmung sorgen ausserdem die Wärme und die Weichheit der Materialien, ob als Kaseinboden oder bläulich gefärbter Putz im Gang. Ein Haus, das die Schülerinnen und Schüler anfassen möchten, in das sie ihre Namen ritzen. Ein Haus, das sich öffnet und das gleichzeitig birgt. Anstelle der gebrechlichen Baracke steht nun ein charaktervolles Haus, ebenso unverrückbar

wie fragil. Axel Simon für die Jury, Fotos: Kuster Frey >>



>Vom Vorgängerpavillon blieben nur wenige Mauern und der Umriss des Baukörpers erhalten.



<Früher dunkel, heute hell und einladend: der Gang des Schulpavillons.

<Ein Haus zum Anfassen: Pfeiler aus Stampflehm und handgemachte Fassadenplatten aus Ziegel.

> Roger Boltshauser



✓ Grundriss Erdgeschoss



BOLTSHAUSER ARCHITEKTEN

Seit 1996 führt Roger Boltshauser (48) sein Architekturbüro in Zürich. Seit zwei Jahren residiert es im eigenen Atelierhaus an der Dubsstrasse, das er zuvor ähnlich stark transformierte, wie das hier ausgezeichnete Projekt. In seinem Werk spielen haptische Materialien eine wichtige Rolle. In Zusammenarbeit mit Martin Rauch aus Schlins realisiert er bereits seit zehn Jahren Häuser aus Stampflehm, wie die Gerätehäuser des Sportplatzes Sihlhölzi in Zürich (2002) oder das Wohnhaus Rauch in Schlins (2008). Aktuell arbeiten seine vierzig Mitarbeiter unter anderem an einem Wohnhochhaus in Zürich-Hirzenbach und an Hochhäusern an der Europaallee beim Zürcher Hauptbahnhof. Bis zum 15. Dezember läuft in der Architekturgalerie Berlin die Ausstellung «Roger Boltshauser mit Bildern von Philipp Schaerer – Transformator».

SCHULPAVILLON ALLENMOOS II

Hamamelisweg 7, Zürich

- > Bauherrschaft: Stadt Zürich, Immobilienbewirtschaftung vertreten durch das Amt für Hochbauten
- > Architektur: Boltshauser Architekten, Zürich
- > Mitarbeit: Roger Boltshauser, Daniel Christen, Tony Krauthahn
- > Auftragsart: Planerwahlverfahren
- > Bauleitung: Marco Zingg (Boltshauser Architekten)
- > Bauingenieur: BKM Ingenieure, St. Gallen
- > Landschaftsarchitektur: Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich
- > Lehmnbau: Erden Lehmnbau, Schlins (A)
- > Glasbausteinwände: Semadeni Glasbetonbau, Horgen
- > Elektroingenieur: Walter Salm, Meier & Partner, Zürich
- > HLKS-Ingenieur: Haerter & Partner, Zürich
- > Bauphysik: Mühlebach Partner, Wiesendangen
- > Kunst- und -Bau: Marta Rauch, Schlins (A)
- > Gesamtkosten (BKP 1–9): CHF 7,15 Mio.

**now
open!**

r | s

Das r+s-Küchenatelier.

Probieren Sie aus und variieren Sie unterschiedliche Küchengrundrisse, Arbeitsabläufe und Materialien. Im innovativen r+s-Küchenatelier können Sie bereits während der Planung Ihre Ideen eins zu eins ausprobieren und variieren.

Küchen und Innenausbau
www.rs-schreinerei.ch

Bei der Planung und Realisierung von hochwertigen Küchen- und Innenausbau-Projekten gehen wir seit jeher neue Wege. Wir beraten Sie individuell und professionell. Lassen Sie sich inspirieren – wir freuen uns auf Sie.